



Großartige afrikanische Musik von Adjiri Odametey und Band sowie ein Catering mit afrikanischen Spezialitäten sorgten in der Wiesweiherhalle für einen Abend, der Verständigung zwischen den Kulturen ganz einfach erschienen ließ. Foto: Andrea Pfaucht

Musik, die das Herz anspricht

Adjiri Odametey und seine Band begeistern die Zuhörer in der Wiesweiherhalle

PEGNITZ
Von Andrea Pfaucht

„We are so happy that you like our music ...“ freute sich Adjiri Odametey am Mittwochabend in der Wiesweiherhalle. Der in Ghanas Hauptstadt Accra aufgewachsene Musiker zog gleich mit den ersten Takten sein Publikum in Bann.

Braucht es eine Übersetzung für die in der Landessprache vorgetragenen Songs? Nein. Odametey und seine beiden Kollegen kommunizieren in der Weltsprache Musik, die keinerlei wei-

terer Worte bedarf. Die Stücke, die von Liebe und Hass, von Armut und Reichtum, von der Natur und dem Leben in all seinen Facetten erzählt, geht nicht nur in die Ohren, sondern direkt ins Herz.

Vorgetragen mir erdig-warmer, sanfter Stimme berühren sie die Seele, erwecken Emotionen, bereichern mit dem jedem Ton das Dasein.

Kein Wunder, dass sich die Zuhörer sofort in die Musik fallen ließen und fleißig mitkatschten und -sangen. Der erste Teil des Abends eher sanft und entspannt, dennoch eingängig rhythmisch und anrührend. Bereits hier zeig-

te Odametey eine große Bandbreite an verschiedenen Instrumenten, wie zum Beispiel Kalimba, Kora, Balafon und Gitarre.

Und wer hätte gedacht, dass eine spezielle Kürbisart den Resonanzkörper eines Instruments bilden kann? Ein ganz wundervoller Klangkörper.

Der zweite Teil des Abends begeisterte das Publikum vielleicht sogar noch ein bisschen mehr. Ein weiteres Mal kamen alle Instrumente zum Einsatz und ein einzigartiger Trommelevent brachte die Halle schließlich zum Beben.

Und wenn abwechselnd Frauen und Männer zum Mitsingen animiert wer-

den, zeugt das ganz sicher davon, dass Musik die Weltsprache ist, die jeder versteht. Aber nicht nur musikalisch war der Abend ein Erfolg. Mitausrichter der Veranstalter war der Verein „Hungerhilfe Pegnitz“, der unter anderem für das Catering mit afrikanischen Spezialitäten verantwortlich zeichnete. Der Erlös daraus und ein Teil der Eintrittsgelder kommt der Schulspesung für Kinder in Burundi zugute.

Fazit des Abends: Ein weltumspannendes, gedeihliches Mit- und Füreinander kann so einfach und vor allem so schön sein.

KURZ NOTIERT

HAINBRONN

Der Schützenverein lädt am Freitag, 24. Februar, ab 18.30 Uhr ins Gasthaus Schmidt zum Faschingsschießen mit anschließender Preisverteilung ein.

KINO

PEGNITZ: REGINA-KINO
„Mein Blind Date mit dem Leben“ (20 Uhr, FSK 0).

BÄDER

Auerbach: Hallenbad, Neuhauser Straße 1b, Öffnungszeiten 16 bis 20 Uhr.
Pegnitz: Ganzjahresbad Cabrioso, Badstraße 4, Öffnungszeiten Bad 10 bis 21 Uhr, Sauna 10 bis 23 Uhr.
Pottenstein: Juramar, Am Kurzentrum 4, Öffnungszeiten 13 bis 21 Uhr.

FREIZEIT

Auerbach: Turnhalle, Neuhauser Straße, Behinderten- und Versehrten-sportverein: Reha-Sport, Gymnastikraum, 17.30 bis 18.15 Uhr und 18.20 bis 19.05 Uhr.
Pegnitz: Parkplatz am Schloßberg, FC-Pegnitz: Nordic-Walking, 15 Uhr.
Pegnitz: Eisstadion, Badstraße 4, Öffentlicher Lauf, 15 bis 17 Uhr.

SONSTIGES

Pegnitz: Stadtbücherei, Hauptstraße 73, Öffnungszeiten, 15 bis 18 Uhr.
Pegnitz: Katholisches Pfarrzentrum, Pfarrer-Dr.-Vogl-Straße 2, Sternsinger-Nachbesprechung im Pfarrsaal, 18.30 Uhr.

VEREINE

Auerbach: Feuerwehrhaus, Neptunplatz 1, Feuerwehr: Öffnung der Kleiderkammer für den Wechsel von Vereinsbekleidung, 18 Uhr.
Auerbach: BRK-Heim, Trachtenverein, 18 Uhr Jugendstunde, Vereinsabend für Erwachsene entfällt.
Auerbach: Gasthaus Strauß, Zogenreuth, Feuerwehr: Unterricht aktive Mitglieder, 19 Uhr.
Auerbach: SV 1890: Faschingsschießen, 19 Uhr.
Auerbach: Hallenbad, Neuhauser Straße 1b, Wasserwacht: Kindertraining, 19.15 bis 20 Uhr, 20 bis 20.45 Uhr Jugend- und Erwachsenentraining.
Pegnitz: Ganzjahresbad Cabrioso, Badstraße 4, Rheuma-Liga: Wassergymnastik, 1. Gruppe 12.30 bis 13 Uhr, 2. Gruppe 13 bis 13.30 Uhr.

KOMPOSTANLAGE

Pegnitz: Öffnungszeiten 7 bis 16 Uhr.

Ausbildung für Wege- und Wanderwarte

Das Projekt „Fränkische Schweiz: Qualitätswanderregion mit Kultur- und Gesundheitsprofil“ wird gestartet

EBERMANNSTADT

Das Leader-Projekt „Fränkische Schweiz – Qualitätswanderregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil“ getragen von den fünf Landkreisen Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels, geht nun in die Umsetzung, nachdem der Förderbescheid und die Zusage über weitere Zuschüsse, insgesamt 1,26 Millionen Euro, eingetroffen sind.

In enger Zusammenarbeit mit dem Fränkische-Schweiz-Verein und angeführt vom „Kulturerlebnis Fränkische Schweiz“ (dahinter steckt der Leader-Manager des Landkreises Forchheim, Toni Eckert) soll aus der Fränkischen Schweiz ein Wanderparadies entstehen, dass alle Kriterien einer Premium-Wanderregion erfüllt. Damit will man sich von anderen Wanderregionen deutlich abgrenzen und mit Qualität beim Wanderer punkten. Ein Projekt des Vorsitzenden des FSV-Hauptvereins, Reinhardt Glauber, über das der Kurier in der Vergangenheit schon mehrfach berichtet hat

Ein wichtiger Schritt ist die Ausbildung von Wegewarten und von Wanderwarten. Daher werden jetzt im Sommer Schulungen durchgeführt. Die Kosten finanziert Leader, Veranstaltungsort ist Ebermannstadt, so dass die Schüler weder Urlaub investieren noch Kosten zu tragen haben – zwei Vorteile gegenüber der Ausbildung beim Deutschen Wanderverband.

Themenschwerpunkte bei der Ausbildung zum Wegewart sind: Rechtsgrundlagen, Digitale Wegeführung, Digitales Wegemanagement, Markierungsrichtlinien, Markierung und Betreuung von Wanderwegen in Theorie und Praxis. Die Termine sind: 5. und 6. Mai; 19. und 20. Mai; 23. und 24. Juni; 30. Juni und 1. Juli – jeweils freitags ab 18 Uhr und Samstag den ganzen Tag. Die Ausbildung übernimmt der Fränkische-Schweiz-Verein. Ausbildungsort ist Ebermannstadt. Anmeldungen nimmt ab sofort bis 15. März

September; 22. und 24. September; 7. und 9. Oktober; 20. und 22. Oktober 2017. Anmeldungen nimmt bis Ende April 2017 das Kulturamt des Landkreises Forchheim, Rita Metzner, entgegen. Rückfragen ebenfalls bei Frau Metzner. Kontakt: Kulturamt Landkreis Forchheim, Telefon: 0 91 91/86 10 49, E-Mail: Rita.Metzner@lra-fo.de.

Zentrale Maßnahme und Ausgangspunkt des Projektes ist die digitale Erfassung von 3000 Kilometern Wanderwegen hinsichtlich Lage, Höhenverlauf und Qualität des Untergrundes. Mit Hilfe dieses Netzes kann die Wegesituation innerhalb der Fränkischen Schweiz homogenisiert werden und nachfolgend eine einheitliche Datenstruktur für die Bearbeitung zu Grunde gelegt werden. Die Beschil-

derung wird auf Basis der bisherigen Naturpark-geförderten Projekte einheitlich, so dass sich dem Wanderer überall ein gleiches Bild bietet und die Identifikation mit der Region erleichtert wird.

Durch die Wegevermessung wird ein routingfähiges Wegeportal geschaffen, in dem der Wanderer eine digitale Planung seiner Wanderung vornehmen kann. Der Nutzer kann sich seine Tour hinsichtlich sportlichem Anspruch, Wegequalität und landschaftlicher Attraktivität selbst zusammenstellen und optimieren.

Durch die Beschilderung auf einem Teil der Markierungsträger wird es möglich, Rettungspunkte einzuführen, die bei Verletzungen und Unglücken ein schnelles Auffinden von verletzten Personen gewährleisten. red



Wanderer in der Fränkischen Schweiz auf dem Weg zum Rotenstein auf dem Walberla während der Kirschblüte. Foto: red